



Marker Allee 76 – 78
59063 Hamm
www.hshl.de

Kooperationspartner



Alzheimergesellschaft Hamm e.V.
Selbsthilfe Demenz

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe

Anmeldung:

Alzheimer Gesellschaft Hamm e.V.
Alter Uentroper Weg 24, 59071 Hamm
Tel.: 0 23 81/8768859
Fax: 0 23 81/8768861
wwalzgeshamm@googlemail.com
www.alzheimerhamm.de

gefördert vom: **Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Grüne Damen & Herren
Ambulanter Besuchsdienst der Ev. Pflegedienste
im Kirchenkreis Hamm e.V.

Alter Uentroper Weg 24, 59071 Hamm
Tel.: 02381/8767840
Fax: 02381/8768861
E-Mail gdh@gdhambulanthamm.de
Internet: www.gdhambulant.de

gefördert von:



**Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz**

Vortragsreihe Telemedizin „Prävention der Demenz bei Alzheimer Was, wer, wann, wie?“ Prof. Dr. Tobias Hartmann

Wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Instituts für
Demenzprävention
der Universität des Saarlandes



**Mittwoch, 13. September 2017
18.00 Uhr**

**Hochschule Hamm - Lippstadt
Marker Allee 76-78
Hörsaal 7 Campus Hamm**

Programm:

18:00 Uhr: Begrüßung und aktuelle Entwicklungen im Bereich der Telemedizin und den integrierten Versorgungsmodellen im Gesundheitswesen, Prof. Dr. Gregor Hohenberg; Hochschule Hamm-Lippstadt

18:30 Uhr: Präsentation der Online-Videosprechstunde und Erfahrungen aus der Praxis, Dr. Hans-Jürgen Beckmann, MuM Ärztenetz Bünde

19:10 Uhr: Pause

19.30 Uhr: Prävention und die Alzheimer-Demenz, Prof. Dr. Tobias Hartmann, Deutsches Institut für Demenzprävention (DIDP), Universitätsklinikum des Saarlandes

Um Anmeldung wird gebeten:

Alzheimer Gesellschaft Hamm

Tel.: 0 23 81/8768859

Fax: 0 23 81/8768861

wwalzgeshamm@googlemail.com

Prävention – ein Zukunftsweisender Weg zur Bekämpfung der Demenz

Zwei Drittel aller an einer Demenz Erkrankten leiden an Alzheimer. Doch obwohl diese Erkrankung seit mehr als 100 Jahren bekannt ist, ist es bisher nicht gelungen, eine wirksame Therapie zu entwickeln, um die Krankheit aufzuhalten oder zu heilen. Das DIDP, das 2009 an der Universität des Saarlandes gegründet wurde, hat sich zum Ziel gesetzt, zu erforschen, wie das Auftreten demenzieller Symptome verzögert und die Lebensqualität der Betroffenen verbessert werden können. Wir wollten vom wissenschaftlichen Direktor des Instituts, Prof. Dr. Tobias Hartmann, u.a. wissen, welche Demenzrisiken es gibt und ob man diesen vorbeugen kann.

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer angemeldet.